



Für Modell A: Schnitt-Teile 1 bis 6 verwenden.
Für Modell B: Schnitt-Teile 1 bis 8 verwenden.

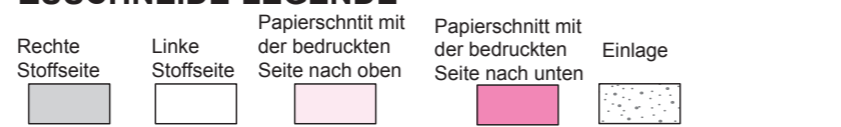
WIE MAN KWIK-SEW MEHRGRÖSSEN-SCHNITTE VERWENDET

Für ein optimales Ergebnis die gesamte Anleitung vor Beginn des Projekts lesen. Das Schnittmuster enthält 5 Größen. Das Schnittmuster wurde für die entsprechenden Körpermaße konstruiert, mit Bewegungs- und Designzugaben. Vergleichen Sie Ihre Körpermaße mit den Maßen, die auf dem Schnittmusterumschlag enthalten sind und wählen Sie die Größe, die am ehesten zu Ihren Maßen passt. Die Schnitt-Teile für das gewünschte Modell auswählen und die Papier-Schnitt-Teile mit einem Bügeleisen ohne Dampf glatt bügeln. Die Schnitt-Teile entsprechend dem gewünschten Modell in der gewünschten Größe zuschneiden. Überprüfen Sie die korrekten Längen und machen Sie evtl. gewünschte Änderungen.

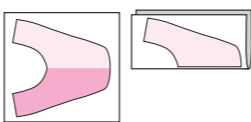
ZUSCHNEIDEN

Verwenden Sie nur elastische Stoffe, deren Dehneigenschaften denen auf dem Schnittmusterumschlag entsprechen. Testen Sie die Elastizität mit Hilfe des Dehnungspfeils auf dem Umschlag. Den Stoff vorwaschen und bügeln. Die Stoff-Layouts legen einen Stoff mit Richtung und einem unidirektionalen Design zu Grunde. Die Layouts sind nur Hilfestellungen, wenn Sie Änderungen an den Schnitt-Teilen vorgenommen haben, kann dies eine veränderte Positionierung der Schnitt-Teile auf dem Stoff zur Folge haben. Markieren Sie das gewünschte Modell in der gewünschten Größe und mit der gewünschten Stoffbreite. Den Stoff rechts auf rechts aufeinanderlegen, es sei denn, die Anleitung beschreibt ausdrücklich etwas anderes. Die Schnitt-Teile auf die linke Seite des Stoffes auflegen. Werden Schnitt-Teile auf einlagige Stoffe aufgelegt, so liegen diese auf der rechten Stoffseite. Die Schnitt-Teile so auf dem Stoff auslegen, dass die Pfeile (= Fadenlauf) exakt parallel zu den Schnittkanten verlaufen. Achten Sie auch darauf, dass Dehnungspfeile in die Richtung der maximalen Dehnung zeigen. Die Schnitt-Teile mit Gewichten oder Stecknadeln auf dem Stoff fixieren. Die Schnitt-Teile mit einer Schere oder dem Rollschneider zuschneiden. Alle Ansatzlinien, Punktmarkierungen und Passzeichen auf den Stoff übertragen. Am einfachsten werden Passzeichen, vordere und rückwärtige Mitten, sowie Umbrüche mit kleinen Knipsen innerhalb der Nahtzugaben markiert. Alternativ Schneiderkreide oder einen wasserlöslichen Stift verwenden. Wenn Sie Markierungen auf der rechten Stoffseite benötigen, diese mit Stecknadeln oder Heftstichen kenntlich machen. Alle zugeschnittenen Teile auf der linken Seite mit beschreibbarem Klebeband

ZUSCHNEIDE-LEGENDE

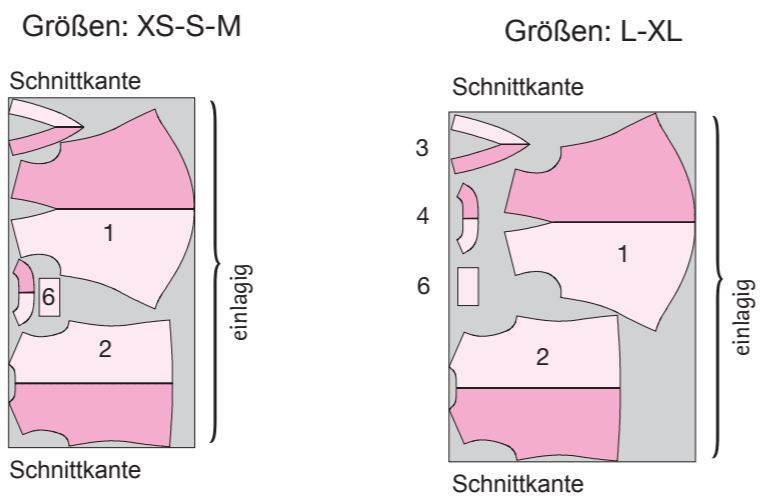


Ist ein Schnittmuster wie folgt dargestellt und in der Anleitung mit "im Stoffbruch" (=Place On Fold) dargestellt, so bedeutet dies, dass Sie erst alle anderen Schnitt-Teile gemäß Plan zuschneiden sollten. Anschließend den Stoff so zusammenlegen, dass entsprechend dieses Schnitt-Teil noch im Stoffbruch zugeschnitten werden kann.



OBERTEIL A

Stoff 150 cm



Einlage
46 - 51 cm

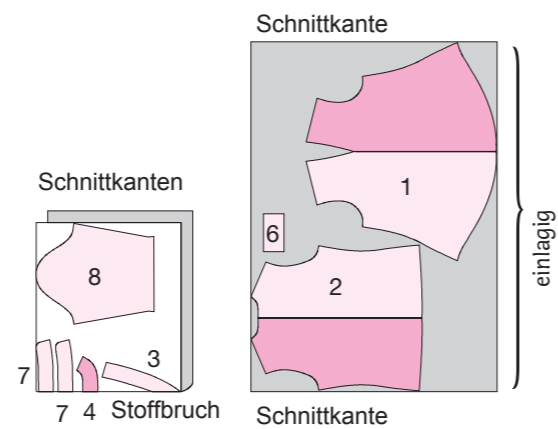
Alle Größen



OBERTEIL B

Stoff
150 cm

Alle Größen



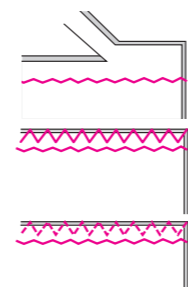
Einlage
46 - 51 cm

Alle Größen



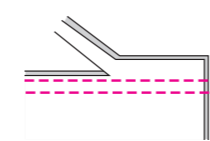
NÄHTECHNIKEN

Verwenden Sie eine 12/80er Ballpoint-Nähmaschinenadel und Polyester-Nähgarn. Haushalts-Nähmaschine Die Nähte mit einem schmalen Zickzack mittlerer Stichelänge nähen. Die Nahtzugaben auf 1 cm zurückschneiden und gemeinsam versäubern. Hierfür entweder einen breiten Zickzack oder den genähten Zickzack wählen.



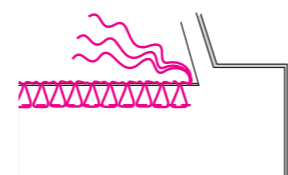
Geradstichmaschine

Die Nähte mit mittellangem Geradstich steppen, dabei den Stoff leicht dehnen. Nochmals auf der Nahtzugabe mit 6 mm Abstand zur Naht steppen. Knappkantig zur zweiten Naht zurückschneiden.

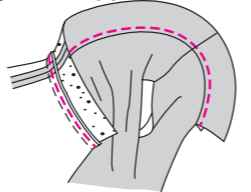


Overlock

Die Nähte mit 4-fädiger Naht nähen, dabei darauf achten, dass 1 cm Nahtzugabe abgeschnitten werden. Die Schnittkanten von Belegen, Säumen und sonstigen einlagigen Stoffstücken ebenso versäubern. Dabei darauf achten, dass 6 mm Nahtzugabe abgeschnitten werden.



UNTERSTEPPEN hält Belege und Einfass-Streifen im Inneren des Kleidungsstückes und verhindert das unschöne Hervorblitzen. Hierfür die Nahtzugabe in den Beleg legen und knappkantig wie gezeigt durch den Beleg und die Nahtzugabe steppen.



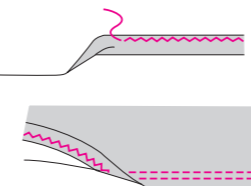
STÜTZNAHT. Stabilisiert einlagigen Stoff und ermöglicht es, den Stoff bis zur Ecke einzuknipsen. Es ist ein Geradstich knapp neben der eigentlichen Stepplinie.



EINHALTEN UND KRÄUSELN - Hierfür eine oder zwei Reihen Geradstich auf der Nahtzugabe mit langer Stichelänge und lockerer Fadenspannung steppen. Die Stichelänge kann zwischen 3-5 Stichen per cm variieren, ein kürzerer Stich sollte für feine, leichte Stoffe gewählt werden, entsprechend ein etwas längerer für mittlere und schwere Stoffe.



SÄUMEN - Zum Absteppen von Säumen einen schmalen Zickzack mittlerer Stichelänge verwenden oder die Zwillingnadel.

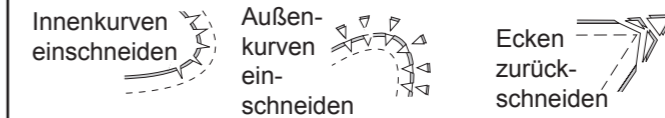


NAHTZUGABEN

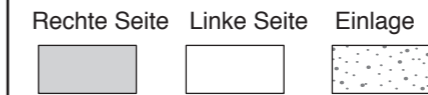
1,5 cm Nahtzugaben sind im Schnittmuster bereits enthalten, wenn nichts anderes angegeben ist.

BÜGELN

Die Nähte während des Nähens immer mit viel Dampf ausbügeln, es sei denn, die Anleitung weist explizit auf ein abweichendes Verfahren hin. Die Nahtzugaben zu einer Seite bügeln, wenn nichts anderes angegeben. Die Nahtzugaben, wo nötig einschneiden, damit die Naht flach liegt.



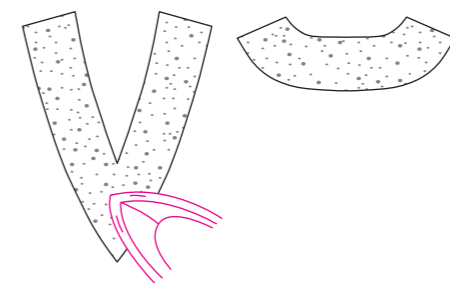
NÄH-LEGENDE R



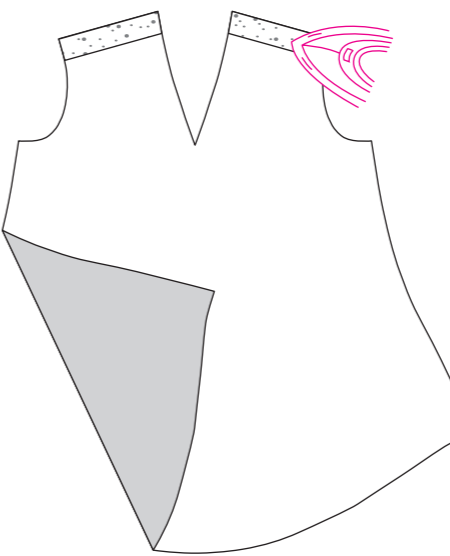
OBERTEIL A

1,5 cm Nahtzugaben sind im Schnittmuster bereits enthalten. Die korrekten Sticheinstellungen finden Sie in den Nähtechniken weiter oben.

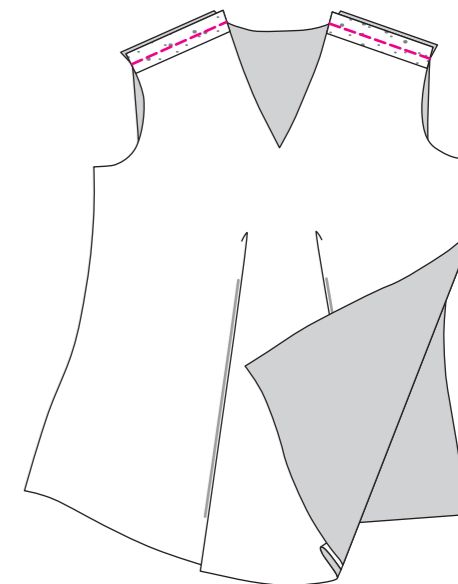
1. Einlage auf die linke Seite der vorderen und rückwärtigen Belege aufbügeln.



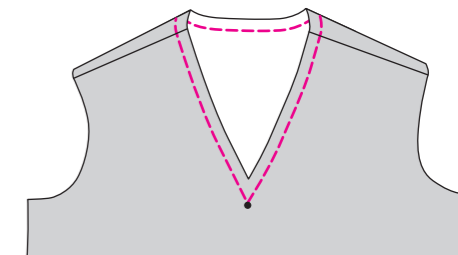
2. Zur Stabilisierung der Schulternähte zwei Stücke aufbügelbare Einlage zu je 3,2 cm Breite und in Schulterlänge zuschneiden. Auf die linke Seite der vorderen Schultern aufbügeln.



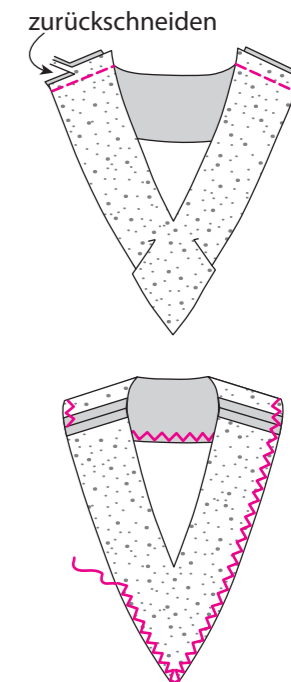
3. Die Schulternähte rechts auf rechts schließen. Nahtzugaben auseinander bügeln.



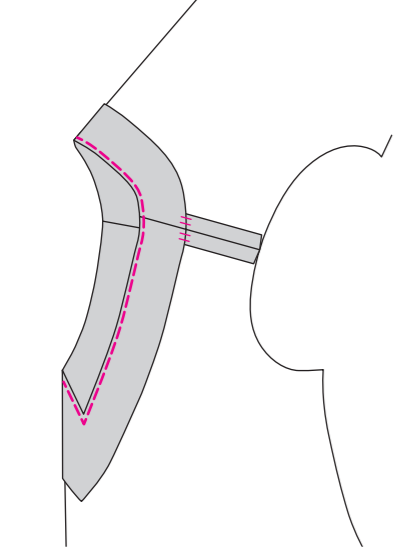
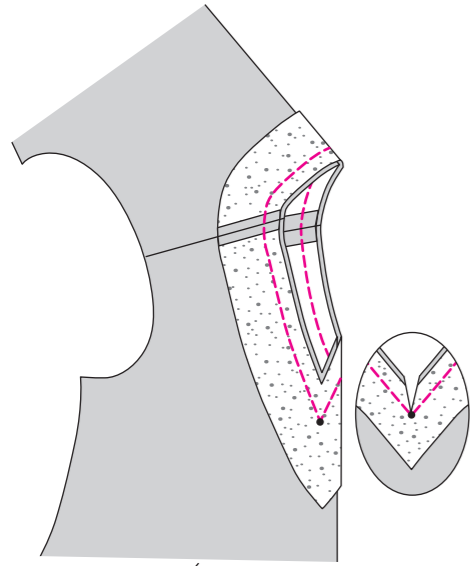
Die Ausschnittkante mit einer Stütznaht stabilisieren, dabei das Nähgut in der vorderen Mitte am Punkt entsprechend drehen (siehe Nähtechniken).



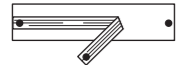
4. Den rückwärtigen Beleg rechts auf rechts entlang der Schultern auf den vorderen Beleg aufsteppen. Nahtzugaben zurückschneiden und auseinander bügeln. Die Außenkante des Belegs versäubern.



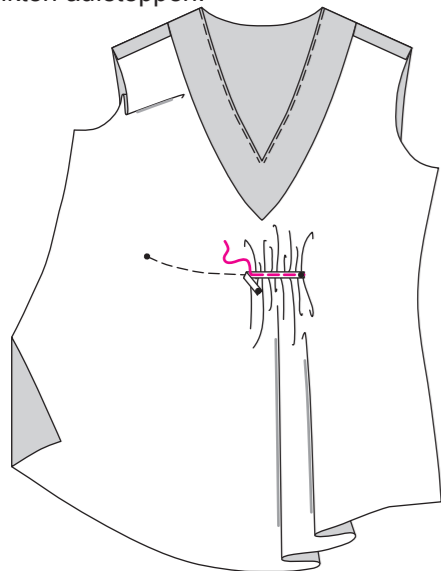
Den Beleg rechts auf rechts auf den Ausschnitt aufstecken, die vorderen und rückwärtigen Mitten, sowie die Schulternähte treffen entsprechend aufeinander. Mit Geradstich steppen. In der vorderen Mitte zum Punkt einschneiden, Nahtzugaben zurückschneiden. Die Ausschnittnahtzugaben auf dem Beleg untersteppen (siehe Nähetechniken). Beleg nach innen legen und bügeln. Den Beleg an den Schultern mit Handstichen annähen.



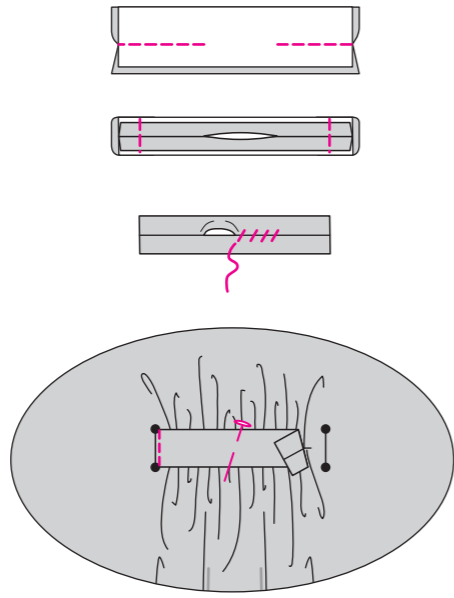
5. Ein Stück vom 6 mm breiten Gummiband gemäß der Gummibandschablone zuschneiden. Markierungen übertragen.



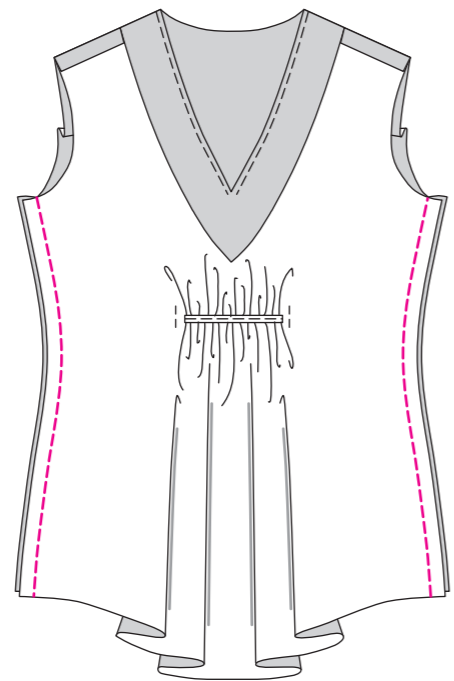
Das Ende des Gummibands auf das Vorderteil an einem Punkt aufstecken. Durch die Mitte des Gummis steppen, dabei das Gummi entsprechend dehnen und dieses entlang der Stepplinie zwischen den Punkten aufsteppen.



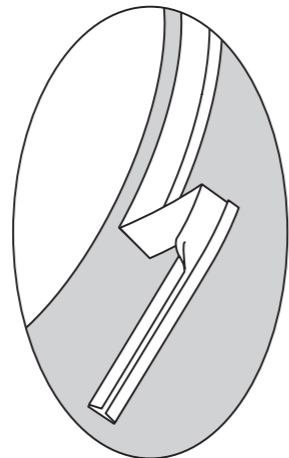
6. Die vordere Läsche der Länge nach rechts auf rechts falten und die Längskante steppen, dabei eine 5 cm lange Öffnung offen lassen. Nahtzugaben zurückschneiden. Die Naht in die Mitte legen, die Nahtzugaben auseinander bügeln. Enden steppen. Nahtzugaben zurückschneiden. Vordere Lasche auf rechts wenden und die Öffnung mit Handstichen schließen. Die fertigen Kanten entlang der Ansatzlinien des Vorderteils zwischen den Punkten wie gezeigt auflegen. Knappkantig zu den Enden steppen.



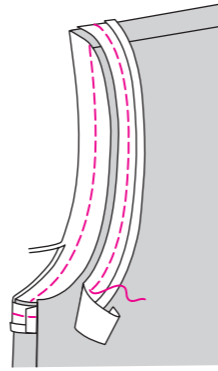
7. Die Seitennähte schließen.



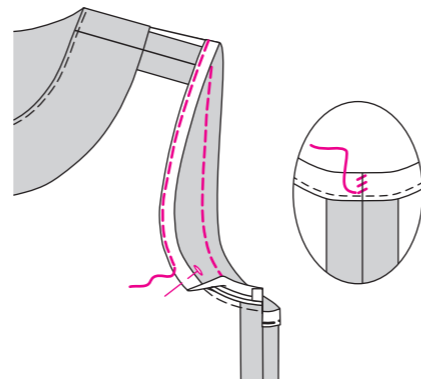
8. Eine Bruchkante des Schrägbands auffalten. Den Bügelbruch ausbügeln. Das Band durch leichtes Bügeln passend zur Armausschnittkurve vorformen.



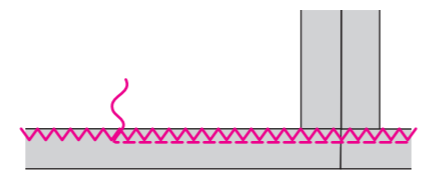
Das Schrägband auf die Armausschnittkante aufstecken, die Bruchkante liegt entlang der Nahtlinie, die Enden 6 mm einschlagen und diese sich an der Seitennaht treffen lassen. Entlang der Bruchkante steppen. Nahtzugaben bündig mit dem Schrägband zurückschneiden.



Schrägband entlang der Naht nach innen legen. Bügeln. Stecken und knappkantig zur Außenkante des Schrägbands steppen. Enden des Schrägbands mit Handstichen annähen.



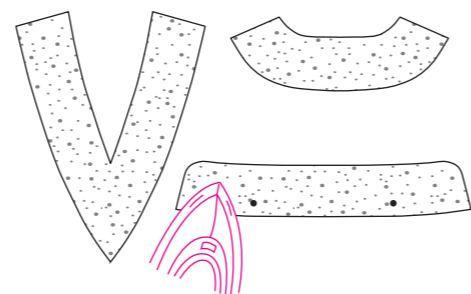
9. Unterkante versäubern. 1,5 cm Saumzugaben nach innen einschlagen und bügeln. Mit 6 mm Abstand zur Saumkante säumen (siehe Nähetechniken).



OBERTEIL B

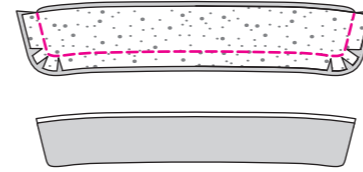
1,5 cm Nahtzugaben sind im Schnittmuster bereits enthalten. Die korrekten Sticheinstellungen finden Sie in den Nähetechniken weiter oben.

1. Einlage auf die linke Seite der vorderen und rückwärtigen Belege und auf einen Kragensteg aufbügeln.

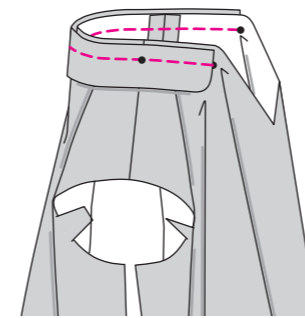


2. Weiter mit den Schritten 2 und 3, Oberteil A.

3. Die Kragenstege rechts auf rechts aufeinander stecken und die Außenkanten steppen. Nahtzugaben an den Kurvenbereichen einschneiden. Wenden und bügeln.

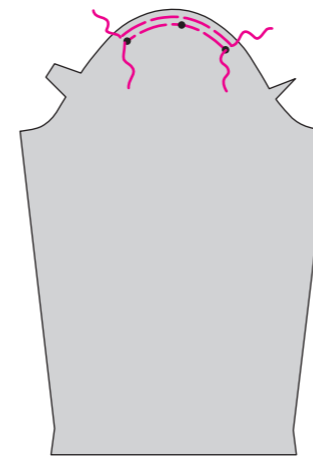


4. Den Kragensteg auf die rechte Seite des Ausschnitts aufstecken, die verstärkte Seite liegt oben, der Punkt am Vorderteil trifft auf die fertige Kante des Kragenstegs, die Punkte am Kragensteg treffen auf die Schulternähte bzw. die rückwärtige Mitte.

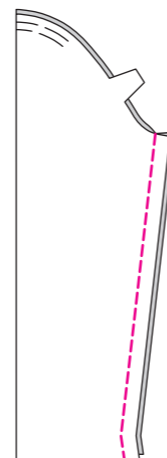


5. Weiter mit Oberteil A, Schritte 4 bis 7.

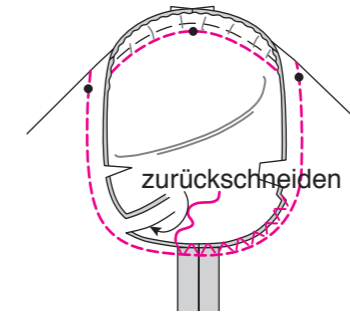
6. An der Armkugel Einhaltfäden zwischen den äußeren Punkten auf der Nahtlinie und nochmals mittig auf der Nahtzugabe arbeiten (siehe Nähetechniken).



Den Ärmel rechts auf rechts falten und die Ärmelnaht schließen. Für den zweiten Ärmel wiederholen.



7. Den Ärmel rechts auf rechts in den Armausschnitt einsetzen, die Ärmelnaht trifft auf die Seitennaht, die Punkte und Passzeichen treffen entsprechend aufeinander, der mittlere Punkt der Armkugel trifft auf die Schulternäht. Einhaltfäden entsprechend stark anziehen und Kräuselungen gleichmäßig verteilen. Steppen. Nahtzugaben im Unterarmbereich auf 1 cm zurückschneiden und gemeinsam versäubern. Für den zweiten Ärmel wiederholen.



8. Ärmelunterkante versäubern. 2,5 cm Saumzugaben einschlagen. Knappkantig säumen.

Oberteil-Unterkante versäubern. 1,5 cm Saumzugaben einschlagen, bügeln. Mit 6 mm Abstand zur Kante säumen (siehe Nähetechniken).

